SWR

Ausgabe Nr. 4 2018 | 7,90 €

ZKZ 87571 | A 8,30 € | CH 13,80 Sfr | LUX 9,20 € | F 10,80 € | FIN 11,00 € | DK 80,00 DKR | ES 10,80 € | I 10,80 € | S 105,00 SKR | NOR 95,00 NOK

4 198757 107908 04

Eisenbahn Romantik

UNTERWEGS MIT LUST UND LEIDENSCHAFT

MATTER-HORN-FAHRT zu gewinnen

HORT DER IKONEN
Das DB Museum: mit Volldampf in die Zukunft

PEKING – TIBET
Eisenbahn-Expedition aufs Dach der Welt

WILDER WESTEN

US-Bahnromantik anno 1930

KALENDER 2019
ZU SCHADE ZUM UMBLÄTTERN

Mit unseren großformatigen Begleitern durch das **Jahr 2019** – Wandschmuck nicht nur für Eisenbahnfreunde und Modellbahner

Kalender im Format 49 x 34 cm (wenn nicht anders angegeben), **mit 12 Monatsmotiven plus Titel- und Legendenblatt, Wire-O-Bindung mit Aufhänger**

Die Harzer Schmalspurbahnen
Nostalgischer Eisenbahnbetrieb und herrliche Landschaftsaufnahmen
Format 50 x 45 cm
Best.-Nr. 581816 · € 16,95

Eisenbahn und Landschaft
Mit Loklegenden und Zugklassikern durchs Jahr
Best.-Nr. 551801 · € 12,95

Dampfbahn-Route Sachsen
Eine bildgewaltige Reise durch Sachsen
24 farbig bedruckte Blätter plus Titelblatt und Legendenblatt
Best.-Nr. 581817 · € 16,95

Bahnen und Berge
Eisenbahnen in majestätischer Alpenkulisse
Best.-Nr. 102145 · € 16,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Bestell-Hotline 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de · www.vgbahn.de/kalender

Liebe Eisenbahnfreunde,

wenn einem Bahnfan die Luft wegbleibt, ist in aller Regel eine Lok daran schuld, die ihresgleichen sucht. Vielleicht liegt es auch an einem bedeutenden Zug auf einem imposanten Bauwerk in einer eindrucksvollen Landschaft. Was sich dann einstellt, ist atemlose Begeisterung. Ich kann mich allerdings noch an einen anderen Grund erinnern: Es war bei Dreharbeiten in Tibet, als ich meinem Kameramann Andreas Stirl hurtigen Schrittes folgte, um den Lhasa-Express in der Morgensonne zu fotografieren. Die wenigen Meter zum idealen Standort haben wir nicht mehr geschafft, es blieb uns die Luft weg. Wir waren in einer Höhe von knapp 4000 Metern unterwegs, dort, wo die Luft sehr dünn ist und man körperliche Anstrengungen tunlichst vermeiden sollte. Doch wir haben unsere Bilder und unsere Story bekommen und können die Faszination, die von dem Land und dem Zug ausgeht, nur bestätigen. Ich will nicht zu viel schwärmen, machen Sie sich in dieser Ausgabe unserer Wohlfühlzeitschrift Ihr eigenes Bild. Nicht weniger faszinierend ist die Fahrt mit der Gornergratbahn, auch wenn sie nicht ganz so hoch hinauf führt. Wenn sich der Berg der Berge, das Matterhorn, langsam ins Bild schiebt, ist dies einer der magischen Momente, bei denen einem wahrlich die Luft wegbleibt. Und wenn wir schon bei diesem Sprachbild sind: Ich gehe davon aus, dass ich auch im kommenden Jahr wieder solche Augenblicke erleben werde, in denen mir der Atem stillsteht. Ganz sicher im Mai, wenn die größte Dampflok der Welt, der Big Boy 4014, nach 60 Jahren wieder unter Dampf stehen wird.
Leicht atemlos wünsche ich Ihnen jetzt viel Vergnügen beim Schmökern, wenn Sie in unserer Eisenbahn-Romantik-Zeitschrift mit Lust und Leidenschaft unterwegs sind.

Ihr

Hagen von Ortloff

Inhalt

BAHNMENSCHEN
Menschen mit Bahngefühl 6

LOK JAGD HASE
Das Jahrhundertbild 8

LESERBRIEFE
Ihre Meinung zählt 11

NAH DRAN, DB MUSEUM IN FAHRT
Ein engagiertes Team strebt nach Neuausrichtung 12

DIE MITTE ...MUSS RAUS
Wie 01 1100 auf eine Überführung vorbereitet wurde 24

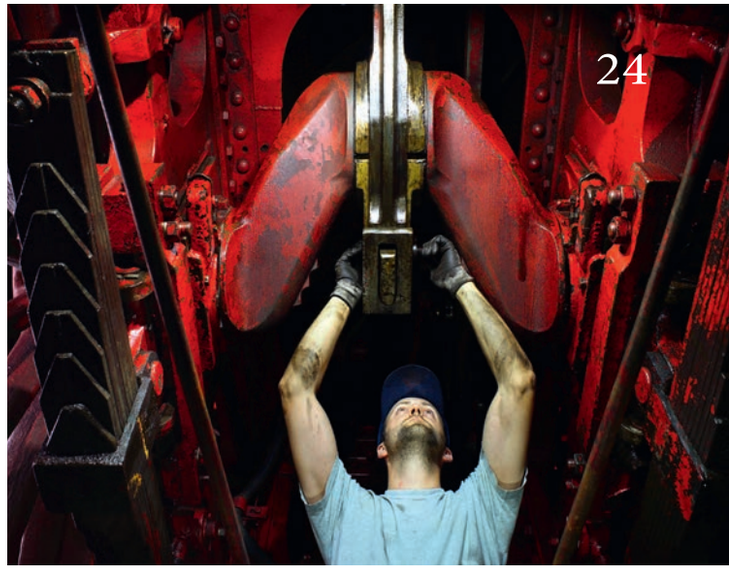
LEISE LIEBE SELKETALBAHN
Winterdampf im Unterharz 30

SELKETAL-TIPPS
Industriekultur und Kurioses 39

DER ALTE MANN UND DER D-ZUG
Die Eisenbahn in der Alltagssprache 40

SCHWARZ AUF WEISS
Der preisgekrönte Fotograf Miško Kranjec 48

30



24

48

82

Fotos: Steve Crise, Georg Trüb, Hendrik Bloem (2), Shutterstock, Alamy, Miško Kranec, Zong Qin

GLETSCHERBAHN AM MATTERHORN
Die Gornergratbahn zum berühmtesten Berg der Alpen 60

SCHWEIZER KÄSEFONDUE
Leckeres Rezept aus den Bergen 68

NACH TIBET IN EINEM ZUG
Strecke der Extreme 70

SUPERZÜGE FÜR MILLIARDEN
Chinas Bahn der Superlative 82

INSIDE EISENBAHN-ROMANTIK
Schmalspuridylle in den Sudeten 90

KULTURERBE IM WÜSTENSAND
Die Nevada Northern Railway 96

TERMINE
Interessante Tipps für den Eisenbahn-Winter 108

FÜR AUG‘ UND OHR
Insider-Tipps in Schrift, Bild und Ton 110

GLOSSE / IMPRESSUM
Güterbahn ohne Romantik 112

VORSCHAU
Das erwartet Sie in der nächsten Ausgabe 114

Menschen mit Bahngefühl

braucht es am Regler einer Dampflok ebenso wie bei der modernen Computer-Bahn. Und nur mit ihnen werden Museen lebendig.

Dr. Oliver Götze

Er ist seit einem Jahr Chef des „DB Museums“ und hat für sein Haupthaus und die beiden Außenstandorte den Vorwärtsgang eingelegt. Der promovierte Technik-Historiker weiß dabei sehr wohl, wie wichtig ein leidenschaftlich engagiertes Team für die Zukunftsfähigkeit des Museums ist, dessen Besucherzahlen sich seit Jahren gut entwickeln, übrigens an allen drei Standorten. Das Thema Eisenbahn ist eben wieder in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Während sein Team die Herausforderung neuer Ausstellungskonzeptionen, experimenteller Vorgehensweisen bei viel gewährter Freiheit angeht (S. 12), gilt er selbst nicht nur unter Kulturinteressierten als eisenbahnaffiner Macher: Auch in der gerne kritischen Eisenbahnfreunde-Szene zeigt man sich beeindruckt, eine Kür! Götze bringt ein gutes Gefühl für die Gesamtkomplexität von zukunftsorientierter Museumsarbeit, Vernetzung und Eisenbahn als gesamtgesellschaftliches Phänomen mit. Wir werden ganz bestimmt noch viel vom DB Museum hören.

Janina Hoffmann

Sie ist ein Mensch, mit dem man einfach gerne zu tun hat. Der Verantwortungsbereich der studierten Kunsthistorikerin, „Öffentlichkeitsarbeit/Marketing“, macht sie seit vier Jahren zur zentralen Kommunikations-Schnittstelle aller Standorte des DB Museums. Sie koordiniert Pressearbeit, Werbemaßnahmen und Großveranstaltungen, kurzum: Diese leidenschaftlich engagierte Frau ist das sympathische Gesicht des DB Museums. Gerade erst war sie übrigens für die vielbeachtete Eröffnung der Ausstellung „Im Deutschland der zwei Bahnen“ zuständig (S. 12).

Patrick Schönenberg

Schon früh wurde der heutige Familienvater durch seinen Vater mit dem Eisenbahnvirus infiziert, er schraubte an Eisenbahnfahrzeugen und machte eine Heizerausbildung. Während des Maschinenbaustudiums entdeckte er die Technik- und Eisenbahngeschichte für sich und verknüpfte seine Leidenschaften. 2002 machte die Deutsche Gesellschaft für Eisenbahn-Geschichte (DGEG) ihn zum Projektleiter. Für eine private Eisenbahnwerkstätte war er dann von 2008 bis 2016 tätig. Die Dampflokaufarbeitung prägte ihn in dieser Zeit sehr. Nach der Familiengründung wurde er technischer Leiter beim Historischen Dampfschnellzug e. V. (S. 24). Er berät Museen mit ingenieurswissenschaftlichen Expertisen.

Asger Christiansen

Auf fast 100 000 Zugkilometer allein im Ausland kommt Asger Christiansen. Der talentierte Fotograf, dessen faszinierende Tibet-Aufnahmen ab Seite 70 zu bestaunen sind, liebt das Reisen mit der Bahn, das unkompliziert den Kontakt zu einheimischen Fahrgästen ermöglicht und den Besuch von Orten abseits der Touristenzentren mit sich bringt. Christiansen, Jahrgang 1950, ist seit seiner Jugend ein begeisterter Eisenbahnfreund und richtete seine erste Kamera schon früh auch auf Züge. Des Weiteren erforscht er mit Leidenschaft die Eisenbahngeschichte seiner Heimat Dänemark und ist auch ein erfolgreicher Autor auf diesem Sachgebiet: Seit den 1980er-Jahren schrieb er sieben Bücher, steuerte Beiträge zu 25 weiteren Büchern bei und verfasste mehr als 125 Artikel.

René Fux

Der waschechte Walliser hat einen der abgehobensten Arbeitsplätze, den man als Eisenbahner haben kann: Er ist Vorsteher des höchstgelegenen Bahnhofs in Europa – wenn man die Tunnelstation der Jungfraubahn außer Acht lässt, wie Fux gern mit einem Augenzwinkern betont. Jeden Morgen fährt er von Zermatt mit dem ersten Zug zur Gipfelstation der Gornergratbahn, auf eine Höhe von 3089 Metern über dem Meeresspiegel (S. 60). 36 Jahre lang arbeitet Fux schon bei der Zahnradbahn. Und jeden Abend, wenn es wieder ins Tal geht, freut er sich auf den nächsten Arbeitstag.

Benjamin Stieglmaier

Während seines Technikjournalismus-Studiums hatte er eigeninitiativ ein Praktikum im DB Museum absolviert, seine Affinität galt schließlich schon in Kindertagen der (Modell-)Eisenbahn. Nebenbei studierte er Denkmalpflege und konnte im DB Museum Fuß fassen. Wie so oft, wenn Leidenschaft einen nicht den geraden Berufsweg gehen lässt, man sich vielmehr ausprobiert, zeigen sich die wahren Potenziale: Heute kuratiert Benjamin Stieglmaier Sonderausstellungen, erarbeitet museumspädagogische Angebote oder beteiligt sich an Forschungsprojekten. Zusammen mit seiner Kollegin ist er für die museumspädagogische Neuausrichtung der Ausstellungen verantwortlich: Heute gehören von Schülern in Workshops selbstverantwortete Ausstellungsbereiche genauso dazu wie neue Zugangsmedien, die gewahrte Authentizität von Exponaten und Erlebnisorientierung miteinander verbinden. (S. 12).

Fotos: Hendrik Bloem (2), Stefan Wildhirt, Asger Christiansen, Pascal Mora/Schweizer Illustrierte, Uwe Niklas, Volksstimme

Bernd Kapahnke

„Hauptsache Dampf!“ – Diesem Motto folgt der Gernröder Lokführer, der neben dem Bahnhof aufwuchs, seit seiner Schulzeit. Bei Bernd sprang der Funke spätestens dann über, als ihn der frühere Einsatzstellenleiter Ernst Nordhausen einmal im Führerstand bis nach Sternhaus Haferfeld mitnahm. Bei der Reichsbahn durchlief Bernd Kapahnke die Eisenbahnerausbildung – in Güstrow, Halberstadt, Staßfurt und Wernigerode. Seit 1982 ist er Lokführer. 1993, als das Meterspurnetz im Harz privatisiert wurde, blieb er dem Dampf und seiner Heimat treu. Seitdem fährt er für die Harzer Schmalspurbahnen GmbH, überwiegend auf „seiner“ Selketalbahn natürlich (S. 30). Aus der Ruhe zu bringen ist Bernd Kapahnke kaum, zudem hat er für Eisenbahnfreunde immer ein offenes Ohr. Dafür wird er geschätzt, ebenso für sein ehrenamtliches Engagement im Freundeskreis Selketalbahn und für das Eisenbahnmuseum Staßfurt, wo er seinen Teil zum Erhalt von Dampflokomotiven wie 44 1486 oder 52 8184 beiträgt.

63 Jahre alt ist der bekannte Film- und Fotoprofi Joachim Schmidt, der den extremsten Wetterkapriolen trotzt, wenn es um herausragende Motive geht. Der Feldhase indes überraschte auch ihn. Dennoch: Das Jahrhundertbild gelang!

70 Kilometer pro Stunde kann ein Feldhase erreichen. Dieser hier drückte sich auf den Boden und ergriff erst kurz vor knapp die Flucht vor der herannahenden 86 1333.

2-mal, 2001 und 2015, wurde der in Deutschland auf der roten Liste stehende Feldhase „Tier des Jahres“. Intensive Landwirtschaft und massiver Einsatz von Pestiziden machen ihm den Garaus.

Foto: Joachim Schmidt

Lok jagt Hase

Das Jahrhundertbild

590 Meter über Null liegt der verschneite Fotostandpunkt nahe Walthersdorf an der nur noch außerplanmäßig befahrenen Strecke Annaberg-Buchholz – Schwarzenberg.

35 Schwestermaschinen umfasste die 1939 von der Wiener Lokomotivfabrik Floridsdorf gelieferte Serie von Einheitsloks der Reihe 86, zu der auch 86 1333 gehört. Über 770 Maschinen wurden insgesamt gebaut.

179 Mitarbeiter beschäftigt die Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn (PRESS). Sie unterhält unter anderem die hier zu sehende 86 1333.

25 Promille weist die stärkste Steigung der Strecke auf. Lok 86 1333 der PRESS, die sich hier mit einem Fotogüterzug durch das Schneetreiben kämpft, hat den Scheitelpunkt des Erzgebirgskamms (648 Meter über Null) längst noch nicht erreicht.